

Presseinformation

## **Von Stärken und Schwächen**

### **Wie kann Hamburg für Touristen noch interessanter werden?**

Hamburg, 14. Mai 2013 – Was sind Hamburgs Stärken im Bereich Tourismus? Und welche Schwächen können als Chance gesehen werden, um sie zu Stärken zu machen? Dazu sprach Prof. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg, auf dem 8. Tourismuspolitischen Frühstück des Tourismusverbandes Hamburg e. V. (TVH). Mit ihm diskutierten rund 25 hochkarätige Vertreter aus Tourismus, Politik und Medien im Hotel Steigenberger in Hamburg.

### **Hamburgs Stärken im Tourismus**

Zu den Stärken der Hansestadt zählt Schmidt-Trenz die Vorreiterrolle im Bereich der Musicals. Ein Feld, auf dem noch Wachstumspotential vorhanden ist, sind die Kreuzfahrten. Schmidt-Trenz sieht im geplanten Kreuzfahrtterminal Steinwerder als temporäre, dritte Anlaufstelle für Kreuzfahrtschiffe eine zentrale Bedeutung. Das Shoppingangebot der Hamburger City sowie die Möglichkeit zur Buchung von Städtereisen nach Hamburg – dies auch in Verbindung mit Ausflugs Paketen – sind aus der Sicht des Hauptgeschäftsführers der Handelskammer ebenfalls hervorzuhebende Pluspunkte der Hansestadt.

### **Wasser und Messen hervorheben**

Im Hinblick auf die Schwächen der Hansestadt betont Schmidt-Trenz, dass hier Potentiale liegen, an denen man arbeiten könne, um weiter zu wachsen: Er empfiehlt rund um das Thema Wasser weitere Attraktionen zu schaffen, um den Hafen, die Elbe und deren Bedeutung für Stadt und Menschen noch mehr hervorzuheben und sie so für Touristen erlebbarer zu gestalten. Ein weiterer Bereich, in dem Schmidt-Trenz noch Verbesserungspotenzial sieht, sind Messen und Kongresse, bei denen bereits viel investiert wurde, jedoch auch weiterhin viel investiert werden müsse, um auch internationale Messen und Kongresse in die Hansestadt zu holen.

### **Hamburg für ausländische Gäste öffnen**

Eine Schwäche, die für Schmidt-Trenz besondere Bedeutung hat und die auch von den Teilnehmern der Veranstaltung als maßgeblich wahrgenommen wurde, ist die geringe Anzahl von Touristen aus dem Ausland: Sie beträgt in Hamburg nur 20 Prozent, während in Berlin 40, in Barcelona 69 oder in Wien sogar 80 Prozent der Gäste aus dem Ausland stammen. Hier gilt es laut Schmidt-Trenz, in der Infrastruktur mehr Möglichkeiten für ausländische Gäste zu schaffen und die Sprachkenntnisse der im Tourismus tätigen Menschen zu festigen beziehungsweise zu erweitern. Mit spezifischen Angeboten sollen außerdem Anreize gestaltet werden, damit auch Gäste aus dem Ausland die Hansestadt entdecken. Dabei solle man sich in die ausländischen Touristen hineinversetzen, um zu erkennen, was diese als interessant und attraktiv bewerten. Hierzu zählt auch eine zentrale Anlaufstelle für nationale und vor allem internationale Touristen, die beispielsweise auf dem Rathausmarkt einen Platz finden könnte. „Der Platz hat wenig Charme, ist lieblos, kühl und leer. Mit den Einnahmen aus der Bettensteuer hat man mehr Möglichkeiten und kann eine solch attraktive Touristeninformation gestalten“, so Schmidt-Trenz.

### **Zum Tourismusverband Hamburg e. V.**

Der TVH, mit rund 1.000 Mitgliedern, ist Interessenverband der Hamburger Tourismuswirtschaft und größter privater Gesellschafter der Hamburg Tourismus GmbH. Die Tourismuswirtschaft stellt in Hamburg über 110.000 Arbeitsplätze. Auf Initiative des Verbands findet regelmäßig das Tourismuspolitische Frühstück statt, das aktuelle Branchenthemen aufgreift.

### **Pressekontakt:**

Susanne Brennecke

Leiterin der Geschäftsstelle Tourismusverband Hamburg e. V.

Hamburg Tourismus GmbH

Steinstraße 7

20095 Hamburg

Telefon: 040/300 51-103

Telefax: 040/300 51-210

E-Mail: [brennecke@hamburg-tourismus.de](mailto:brennecke@hamburg-tourismus.de)